

# Infrastrukturtag 2019

**28. November 2019**

**13:30 bis 17:00 Uhr**

**ÖROK-Geschäftsstelle, Fleischmarkt 1, 1010 Wien**

im Rahmen der  
**ÖREK-Partnerschaft „Plattform Raumordnung & Verkehr“**



## Ergebnisdokumentation

## Zielsetzung

Der „Infrastrukturtag“ ist ein Format, das sich aus der ÖREK-Partnerschaft „Flächenfreihaltung für linienhafte Infrastrukturvorhaben“ entwickelt hat und dem kontinuierlichen Austausch und der Vernetzung aller Akteure zu infrastrukturplanungsbezogenen Themen dienen soll. In diesem Sinne hatte der diesjährige Infrastrukturtag 2019 zum Ziel

- den Austausch zu aktuellen Themen und Strategien im Bereich der Verkehrsinfrastrukturplanung,
- den interdisziplinären Austausch zwischen Raumordnungs- und Verkehrsplanung,
- die Vernetzung der Akteure und
- die Vorstellung von Ergebnissen bzw. aktuellen Aktivitäten im Bereich „Verkehr & Mobilität“.

Der Infrastrukturtag 2019 widmete sich vorrangig der nationalen und internationalen Entwicklung der Infrastruktur (Zielnetz 2040, TEN-Umsetzung) sowie dem Thema „Mobilitätsorganisation“ mit Fokus auf Siedlungsentwicklung und Öffentlicher Verkehr (ÖV).

Programm: [zum Download](#)

Die Moderation führte Andreas KÄFER vom Ingenieurbüro TRAFFIX Verkehrsplanung GmbH.

## Begrüßung und Eröffnung

Markus SEIDL (ÖROK-Geschäftsstelle) eröffnete den Infrastrukturtag und informierte, dass dieser in einem zwei- bis dreijährigen Intervall von der ÖROK veranstaltet wird und gegenständlich der dritte Infrastrukturtag stattfindet.

Als ein Veranstaltungsformat, welches sich ursprünglich aus der ÖREK-Partnerschaft „Flächenfreihaltung für linienhafte Infrastrukturvorhaben“ entwickelte, hat der Infrastrukturtag folgendes Ziel: einen fachlichen Austausch zu aktuellen Themen und Strategien im Bereich der Infrastrukturplanung (Straße, Schiene, Energie) und der Raumplanung sowie die Vernetzung zu infrastrukturplanungsbezogenen Themen. Als ein Ergebnis dieser ÖREK-Partnerschaft resultierte auch die ÖROK-Schriftenreihe 189 „Flächenfreihaltung für linienhafte Infrastrukturvorhaben“ im Jahr 2013. Nach Abschluss der Partnerschaft wurde der Infrastrukturtag in die ÖREK-Partnerschaft „Plattform Raumordnung & Verkehr“ übernommen. Der „Infrastrukturtag 2016“ widmete sich schwerpunktmäßig den Themen „Flächenfreihaltung für Energieversorgung“ und „Siedlungsentwicklung & ÖV-Erschließung“. Ein wesentliches Ergebnis der Diskussion war dabei, dass der Infrastrukturtag nach wie vor einen wichtigen Beitrag für ein gemeinsames Verständnis des Zusammenwirkens von Raum- und Infrastrukturplanung leistet.

In diesem Sinne soll diese Veranstaltung auch zukünftig fortgeführt werden. Darüber hinaus ist die Vernetzung von Raumordnung und Mobilität ein wichtiges Thema für die vor kurzem gestartete Aktualisierung des „Österreichischen Raumentwicklungskonzeptes“ – das zukünftige „ÖREK 2030“.

## Internationale Netze – Blitzlichter aus dem BMVIT

### TEN-Umsetzung: Korridore, Ergebnisse und Ausblick

Präsentationsfolien: [zum Download](#)

### Blick auf Österreich: Zielnetz 2040

Präsentationsfolien: [zum Download](#)

*Thomas SPIEGEL, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie*

## Mobilitätsorganisation – Zukünftige Mobilität im Lichte der Dekarbonisierung

### Experimentierräume – Konzepte im Rahmen der Klima- und Energiewende

*Marleen ROUBIK, Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie*

Präsentationsfolien: [zum Download](#)

### Stadtregionale Strategie der Stadtregion Leonding – Ein attraktives und angemessenes Mobilitätsangebot schaffen

*Susanne STECKERL, Stadt Leonding*

Präsentationsfolien: [zum Download](#)

### Mobilitätskonzept Vorarlberg 2019

*Andrea WENINGER, Rosinak & Partner*

Präsentationsfolien: [zum Download](#)

### Mobilitätskonzept Klagenfurt

*Bernhard FÜRST, TRAFFIX Verkehrsplanung*

Präsentationsfolien: [zum Download](#)

## Wrap up - Zusammenschau

Abschließend erfolgte von Andreas KÄFER eine Zusammenfassung zur Plenumsdiskussion:

Der Infrastrukturtag 2019 spannte einen weiten Bogen zu Themen der österreichischen Verkehrsplanung, von den TEN über die Planungen seitens des Bundes und der Länder bis hin zu den Aktivitäten auf kommunaler Ebene. Es ist beachtlich, was in Österreich in Hinblick auf die Dekarbonisierung des Mobilitätsbereichs bereits erarbeitet und initiiert wurde.

Dennoch muss selbstkritisch hinterfragt werden, ob alle diese Maßnahmen ausreichen werden, das Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität bis 2050 zu erreichen.

In der anschließenden Diskussion zeigte sich, dass das Auditorium zwar von der Richtigkeit der Maßnahmen überzeugt und der Ansicht ist, dass sich die Institutionen mit ihren Planungen am richtigen Pfad bewegen. Gleichzeitig muss aber zur Kenntnis genommen werden, dass weitere ÖV-Ausbaumaßnahmen einen sehr großen Finanzbedarf aufweisen und zudem neue Maßnahmen wie zum Beispiel Infrastrukturausbauten eine enorme Vorlaufzeit haben. Bei einer angenommenen Vorlaufzeit von mindestens 15 Jahren würden diese Maßnahmen frühestens 2035 wirksam werden. Daher braucht es aus Sicht der Teilnehmenden jedenfalls auch in allen anderen Sektoren entsprechende Maßnahmen zur Dekarbonisierung.

*Ende der Veranstaltung: 17.05 Uhr*

***Herzlichen Dank für die konstruktive Mitwirkung und Diskussion!***